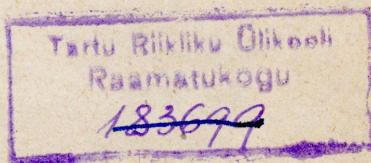


2. A - 13256



Sonderabdruck aus der baltischen Wochenschrift für Landwirthschaft,
Gewerbfleiß und Handel, Organ der kaiserlichen livländischen gemein-
nützigen und ökonomischen Sozietät Nr. 17, 1898.



Protokoll

der Sitzung der Sektion des Estländischen Land-
wirthschaftlichen Vereins für Pferdeezucht,

vom 9. März 1898.

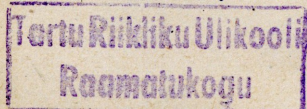
Дозволено Цензурою. — Юрьевъ, 1 Мая 1898 года.

Druck von H. Laakmann's Buch- und Steindruckerei in Jurjew (Dorpat) 1898.

1. Der Präsident Herr W. von Grünwaldt-Orrisaar theilt mit, ein vollständiger Kassenbericht könne nicht vorgelegt werden, da eine Revision der Kasse noch nicht stattgefunden habe. Das Komite der Sektion habe die Herren Baron Dellingshausen-Kattentat und Baron Taube-Forel ersucht, eine Revision der Kasse vorzunehmen. Baron Dellingshausen habe jedoch aus Zeitmangel das Amt eines Kassenrevidenten abgelehnt und Baron Taube-Forel erklärt, allein die Revision der Kasse nicht vornehmen zu wollen. Auf Vorschlag des Präsidenten wählt die Versammlung hierauf die Herren Baron Dellingshausen-Kattentat und Baron Taube-Forel zu Kassenrevidenten und fordert den Vorstand auf, die genannten Herren zu ersuchen, auf der nächsten Sektionsitzung ihren Bericht über die Revision der Sektionskasse vorzulegen.

2. Die Versammlung beschließt, bei den 4 kürzlich eingetroffenen Kronshengsten von einer Vertheilung durch das Loos abzusehen und die Hengste gemäß dem Vorschlage des Komiteés auf folgenden Gütern zu stationiren. Den grauen Hengst „Martino“ in Waimel (Dagö), den lichtbraunen Hengst „Monetos“ in Wannamois (Strandwied), den braunen Hengst „Lasutschik“ in Kurtüll (Landwieland), den Rapphengst „Shenich“ in Mohrenhof (Landwieland). Der Präsident fordert die Inhaber der neuen Kronshengste auf, sich mit den beim Sekretär der Sektion, resp. in der Buchdruckerei Gressel erhältlichen Deckregistern und Fohlenscheinen, so wie der „Anleitung zur Behandlung und Benutzung der in Etand stationirten Deckhengste“ zu versehen. Baron Pilar-Walk bittet für jeden Hengst bei der Numerirung der Deckscheine in der Weise zu verfahren, daß in jedem Jahre mit Nr. 1 begonnen wird, die Fohlenscheine jedoch fortlaufend zu numeriren, um jederzeit

Est. A



23586

den Ueberblick über die Gesamtzahl der Fohlen des betreffenden Hengstes zu haben.

3. Als Deckgelber für die von der Hohen Krone in Esland stationirten Hengste werden gemäß dem Vorschlag des Komités folgende Sätze angenommen:

Für Stuten von Großgrundbesitzern 7—10 Rbl.

Für ungeführte Stuten von Kleingrundbesitzern 5 Rbl.

Für geführte Stuten von Kleingrundbesitzern 2 Rbl. 50 Kop.

In diesen Sätzen ist das etwa zu erhebende Stallgeld nicht enthalten.

4. Der Präsident theilt der Versammlung den Antrag der Majorität des Komités mit: den im September gefaßten Beschluß, auf der bevorstehenden landwirtschaftlichen Ausstellung in Reval eine Verloosung von Pferden und Equipagen zum Besten der Sektionskasse zu veranstalten, aufzugeben, da das Ausstellungskomitée selbst eine Verloosung veranstalten wolle und es sich empfehle, die Erfahrungen, die das Ausstellungskomitée mit einer Verloosung machen werde, abzuwarten. Die Versammlung stimmte diesem Antrage der Majorität des Komités zu.

Der Präsident berichtet, Herr von Grünewaldt-Ottentüll habe eine Arbeit über rationelle Aufzucht von Pferden verfaßt und von einem seiner Schulmeister ins Estnische übersetzen lassen. Der Vorstand der Sektion habe die Arbeit geprüft und für durchaus zweckentsprechend befunden, die Uebersetzung sei eine sehr gute. Auf Beschluß des Komités habe der Sekretär der Sektion mit dem Redakteur der Zeitung „Gesti Postimees“ Herrn Busch über den Druck der Arbeit verhandelt. Herr Busch sei bereit, die Arbeit in seiner Zeitung zu publiziren und sodann für den außerordentlich billigen Preis von 25 Rbl. 3000 Sonderabdrücke herstellen zu lassen. Diese Sonderabdrücke seien den Herren Vertrauensmännern zu übergeben und von diesen unter der bäuerlichen Bevölkerung zu vertheilen. Es thäte dringend noth, die Bauern mit einer vernünftigen Aufzucht und Haltung der Pferde bekannt zu machen. Die Arbeit des Herrn von Grünewaldt sei durchaus geeignet, in dieser Richtung Nutzen zu stiften. Die Versammlung beschließt den Druck und die Vertheilung der genannten Arbeit in der vom Präsidenten dargelegten Weise vornehmen zu lassen.

6. Nachdem der Präsident mitgetheilt, daß der Vertrauensmann für Dsjerwen, Baron Tiesenhausen-Kerraser, sich durch Krankheit gezwungen sehe, sein Amt niederzulegen, und daß das Komité vorschläge, an seiner

Stelle Baron Dellingshausen-Lois oder Baron Stadelberg-Kaltenbrunn zu wählen, wird Baron Stadelberg-Kaltenbrunn zum Vertrauensmann für Ostjerwen gewählt. Ferner theilt der Präsident mit, der Vertrauensmann für Allentaden, Herr von Kursell-Erras habe ihn gebeten, der Versammlung vorzuschlagen, das Kirchspiel Isaaß zum 13. Zuchtbezirk zu machen, da das Kirchspiel sehr entlegen und er — Herr von Kursell — durch Kränklichkeit häufig in seinen Fahrten behindert sei. Der Präsident beantragt, keinen neuen Zuchtbezirk zu kreiren, sondern Herrn von Kursell zu gestatten, sich für Isaaß einen Substituten zu wählen. Baron Tiesenhauseu-Ludbolin sei sehr geeignet als Substitut des Vertrauensmannes für Allentaden zu funktionieren. Der Antrag des Präsidenten wird angenommen.

7. Der Präsident läßt das Schreiben des Redakteurs der Zeitschrift „das Pferd in Rußland“ Herrn Marx von Rummel, d. d. 7. März a. c. vortragen.

Herr von Rummel bittet den Sekretär der Sektion, ihm möglichst zahlreiche, für sein Blatt geeignete Nachrichten aus Estland zukommen zu lassen und Protokolle der Sektionsitzungen nicht mehr ausschließlich in der „baltischen Wochenschrift“, sondern gleichzeitig im „Pferd in Rußland“ zu veröffentlichen, oder noch besser allein in der letztgenannten Zeitschrift, als dem Fachblatt für Pferdebezugszwecke. Die Versammlung beschließt gemäß dem Vorschlage des Komités die Protokolle der Sektionsitzungen fortan sowohl in der „Baltischen Wochenschrift“ als auch in der Zeitschrift „das Pferd in Rußland“ zu publiziren. Der Sekretär erklärt sich bereit, Herrn von Rummel nach Möglichkeit mit Nachrichten über Import, An- und Verkauf von Hengsten u. s. w. zu versehen.

8. Der Präsident referirt über seinen neuerlichen Ausflug nach Fellin, wo er, einer liebenswürdigen Aufforderung des Herrn Baron Ungern-Sternberg-Schloß Fellin Folge leistend, der Pferdeschau beigewohnt habe, die für den General Polikhn, den Stabschef des General-Inspektors der Kavallerie General Struflow, veranstaltet wurde. Das Unternehmen sei in so fern noch als verfrüht anzusehen, als unter den ca 130 vorgeführten Pferden nur ganz vereinzelte Kavallerieremonten gewesen seien, dagegen habe General Polikhn ziemlich viele Pferde als zu Artillerieremonten geeignet bezeichnet und sich in günstigem Sinne über die von Baron Ungern-Fellin zur

Hebung der Pferdezuucht gethanen Schritte und über das ihm vorgeführte Pferdmaterial geäußert.

9. Baron Stadelberg-Kassar regt die Frage an, in wie weit ein Vertrauensmann berechtigt sei, andere Herren mit seiner Vertretung zu beauftragen. Er wolle Herrn von Hunnius-Weißensfeld ersuchen, ihn bei den Abbrungen auf der Insel Worms zu vertreten.

Herr von Kennenkampff-Luttomäggi führt aus, wenn die Vertrauensmänner sich Substitute wählen, so müßten das jedenfalls Glieder der Sektion sein, die als solche mit den Intentionen der Sektion bekannt seien.

Die Versammlung beschließt hierauf, Baron Tiesenhäusen-Luddolin und Herrn von Hunnius-Weißensfeld zum Eintritt in die Sektion aufzufordern, und autorisirt Baron Stadelberg-Kassar, Herrn von Hunnius, nachdem dessen Eintritt in die Sektion erfolgt, mit den Abbrungen auf der Insel Worms zu betrauen.

A. von Grünwaldt,
Sekretär.

